

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 139.

Sonntag den 16. Juni

1878.

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 19. Juni c., Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden in dem Hause Wellritzstraße 20, Bel-Etage, folgende gut erhaltene Holz- und Polstermöbel, als:

6 vollständige Betten, bestehend in Sprungrahmen, Roßhaarmatrazen, Plumeaux und Kissen, 6 ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nußbaumene Kommoden, 4 Kanape's, Waschtische, Waschkommoden, Nachttische (Marmorplatten), 1 Secretär, Chaislong, 1 Silberschrank, 2 große, ovale Trumeauxspiegel, Ovaltische, Theetische, 10 rothe Kullen, 1 große Parthie Weißzeug, Tafeltücher, 1 kupferner Fischkessel, 1 Marmormörser, 1 Pendule, 1 Nähtisch, 1 Pompadour, 2 Sessel in grünem Rips, 1 Spiegelschrank, Barockstühle u. dergl.,

Wesentlich gegen Baarzahlung verweigert.

Die Möbel sind sehr gut erhalten und nur am Versteigerungstage anzusehen.

Die Versteigerung dauert nur von 9¹/₂ bis 12 Uhr.

Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Die Auktionatoren:
Marx & Reinemer.

Zur Aufklärung.

Einem hier vielfach ausgesprochenen Gerüchte gegenüber erkläre ich, daß in meinen Localitäten noch nie social-demokratische Versammlungen stattfanden. Die Ansehung einer Polizeistunde rührt lediglich daher, daß über 11 Uhr Nachts gefegelt wurde.

Achtungsvoll

Moritz Rieser, Restaurateur,
Geisbergstraße 1.

10778

Steppdecken,

bunt **Cattun** per Stück à Mk. 9.,
roth mit roth do. à „ 14.,
glatt roth do. à „ 18.,

sowie farbige **Lastingdecken**
in grosser Auswahl empfiehlt

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 25. 10723

Gold- und Silberborden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Metzgergasse 20, eine Stiege hoch, bei **Sarzheim.** 38

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfehlen ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher, Reisekarten,
Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.
Leih-Bibliothek, Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

 **W. Jung in Dohheim, Kengasse 104,**
bringt einem verehrlichen Publikum seine **Garten-**
wirtschaft nebst **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung. 9837

Monatliche Versteigerung.

Nächsten Freitag den 21. Juni, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale

Friedrichstraße 6

meine monatliche Versteigerung statt, und kommen dabei zum Ausgebot:

Sopha's, Stühle, 1 Chaiselong, 1 Mahag.-Salontisch, 1 Spieltisch, 2 nussb. Kommoden, 1 nussb. Herrenschr. Tisch, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Küchenschrank, eine Spezereiwaaren-Ladeneinrichtung, 1 Sodawasser-Buffet mit Neusilberkränzen, Nähmaschinen, Kinderwagen, 1 Ofen, Petroleumherde, 1 großer Gummischlauch, 1 kupferner Kochtopf (40 Pfd. schwer, 1/2 Ohm haltend), Spiegel in Goldrahmen, Delgemälde, Bilder, Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, gut erhaltene alte Fenster und Thüren u. c.

Gegenstände zu dieser Auktion können nur noch bis Mittwoch auf meinem Bureau, Friedrichstraße 6, angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

411

Notizen.

Morgen Montag den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Linderarbeiten der Außenfronten des vorderen Theiles des Rathhauses Marktstraße 5, der Mittelschule auf dem Markt, des Vordergebäudes der höheren Mädchenschule und des Theaters, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 136.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung des im städtischen Waldbistritz Schläferkopf belegenen Steinbruchs, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 136.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines fetten, noch sehr jungen Bullen, bei der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. Tgbl. 136.)

| | | |
|--|--|--|
| Keelle Bedienung. | Siegfried Elsas, | Feste Preise. |
| Häfnergasse 4. | | |
| Großes Lager aller Bedarfs-Artikel. | | |
| Hemden nach Maass in allen Weiten vorräthig für Herren, Damen und Kinder. | | |
| Große Auswahl in 8828 | | |
| Kragen, Manschetten, Chemisetten, Brusteinsätze, Manschettenknöpfen, Halsbinden, Stroh Hüten, Socken, | Unterhosen, Jacken, Taschentücher, Cachenez, Foulards, Handschuhe, gestickt. Unterröcken, Stepp- u. Filzröcken, | Corsetten, Damenhemden, Arbeitshemden, Turntuchröcken, Arbeitsfitteln, Hosenträgern, Flanellhemden, Reisetaschen, |
| Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrikation. | | |
| Jede bei mir gekaufte Waare, welche nicht der gegebenen Garantie entspricht oder nicht mehr gefällt, wird bereitwilligst umgetauscht oder der dafür gezahlte Betrag zurückgegeben. | | |
| Siegfried Elsas, Häfnergasse 4. | | |
| NB. Ausgenommen sind Gegenstände, welche gebraucht oder beschmutzt sind. | | |

Sin Landauer

aus der Neuss'schen Wagenfabrik zu Berlin, in noch ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Näheres bei 10756

J. B. Mackauer in Hochheim a. M.

Burückgesetzt

10814

eine Parthie

Regen-Mäntel, Jaquetts und Fichus

zur

Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen,

Damenmäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

Herrenhemden

in den neuesten Façons, sowie alle Damen- und Kinderwäsche = Gegenstände werden nach Maß solid, prompt und billigt angefertigt.

P. J. Wolff,

10813 **53 Langgasse 53,** nahe dem Kranzplatz

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse,

Gefrorenes

Ecke der Lang- und Kirchhofgasse

empfiehlt

Adolf Beckert, Conditor.

Feinste Ananas-Erdbeeren, täglich frisch

per Pfund 1 Mark,

feinstes Frucht-Gelée per Pfund 70 Pf.

empfiehlt

Die Bonbons- & Zuckerwaaren-Fabrik von **F. Dofflein-Wagner,** Bahnhofstrasse 12. 10778

Deutscher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 5 Uhr an findet im oberen Saale

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet **Brönnert.** 10778

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße No. 37.

Jeden Tag: Flügelmusik mit Begleitung. Eintritt frei. Es ladet höflichst ein **A. Diesert.** 10819

CONCERT bei **Henning,**

Bahnhofstraße 11.

Violin-, Klavier- und Lieder-Vorträge

10817 **Anfang 5 Uhr Nachmittags.**

Fertige Betten und Polstermöbel billig zu verkaufen bei **A. Leicher,** Adelheidstraße 42. 10778

Eine kleine, neue Kücheneinrichtung preiswürdig abzugeben. Näh. Expedition. 10819

Gasthaus zum Rheinischen Hof, Neu-
gasse.
Von heute an: Gutes Lagerbier der große Schoppen
10 Pf. 10816

Rassauer Bierhalle,
Erbenheimer Chaussee,

empfehl ein ausgezeichnetes Glas Rassaues Lagerbier,
reine Weine, sowie kalte und warme Speisen.
10821 **Leopold Wagner.**

Von heute ab täglich:

Erdbeer-Bowle

in feinsten Zubereitung

F. Dofflein-Wagner,
Bahnhofstrasse 12.

NB. Verkauf über die Strasse. 10794

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich
Goldgasse 21 (Munderhöhle)
ein Specereigeschäft eröffnet habe und halte mich in allen
Artikeln bestens empfohlen. 10152

Achtungsvoll
Wilhelm Schlink.

Sehr gute, gelbe Kartoffeln

per Kumpf 28 Pf., im Malter billiger, zu haben bei
10809 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Kartoffeln

per Centner 3 Mark, per Kumpf 28 Pf. empfiehlt
C. Bäßler,
Ecke der Rhein- u. Dranienstraße.
10801

Eichen-, Buchen- und Kieferndiele,

2 1/2 bis 3", in sehr zarter und reiner Qualität, — buchene
Tisch- und Bettfüße — sowie alle Sorten 10', 12' und 16'
tannene Sägewaaren empfiehlt
10842 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Grabrahmen von rothem Sandstein bester Qualität mit
Profil werden auf den Friedhof geliefert per Lfd. Fuß 2 Mk.,
ganze Rahmen von 7 Fuß Breite, 10 Fuß Länge zu 68 Mk.,
Rahmen für ein Grab, 3 Fuß breit, 10 Fuß lang, zu 52 Mk.,
Rahmen für Reihengräber, 6 Fuß lang, 3 Fuß breit,
zu 25 Mk.,
Kindergräber, 2 Fuß breit, 4 Fuß lang, zu 17 Mk.,
Grabsteine in Marmor, Granit und Sandstein zu den
billigsten Preisen von

C. Rieger Wwe.,
Platterstraße 13.
9237

Ein geb. **Schwagen,** weiß mit Verdeck und Federn, billig
zu verk. b. **F. Süsse-milch,** Korbfabrik, Mühlgasse 1. 10829



Braune Stute, geritten und gefahren,
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expe-
dition d. Bl. 10831

Ein brauchbares **Pferd** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 10678
Der **Alex** von zwei Aekern, auf dem Leberberg belegen, ist
zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 7. 10832

Eine Parthie starke **Dickwurz-pflanzen,** sowie piquirte
Sellerie- und Lauchpflanzen bei **Meth,** Dohheimerstraße. 10796

Dickwurz-pflanzen, Kartoffeln und Stroh zu haben
Röderstraße 19. 10773

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag 18. Juni cr. Vormittags
10 Uhr werden in dem Hause Louisenstraße 27
folgendes durch den Abbruch sich ergebende Bau-
material, als: Eine große Parthie Bau- und
Brennholz, Fenster nebst Bekleidungen, Jalousie-
läden, Thüren, Bretter, Aussteigläden, Dachkandel,
2 Gussäulen u. s. w. versteigert.

Sämmtliche Thüren und Fenster sind gut erhalten
(fast neu), eine größere Parthie Bauholz ver-
wendbar.

Die Auktionatoren:

Marx & Rehnemer.

433

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in sehr schöner Auswahl, sowie alle
in's Puffsch ein-schlagende Artikel wegen vorgerückter Saison
zu herabgesetzten Preisen.

Das Waschen, Façoniren und Garniren der Hüte, sowie alle
vorkommenden Putzarbeiten werden schnellstens u. prompt besorgt.
359 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Die berühmte **französische Glanzwische** wieder zu haben
38 bei **Harzheim,** Metzgergasse 20.

Stroh- und Rohr-stühle werden billig und schnell ge-
floschten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Ganze, sowie **feine Wäsche** wird schön und billig besorgt
bei Frau **Kämpfer,** Welltribstraße 34, an der Bleiche. 99 3

Eine **blühende Asclebia** (Wachsblume) zu verkaufen
Nerostraße 20, II. 10767

Salat, Gurken u. s. zu haben bei
10833 **Gärtner Zimmermann,** Nerothal.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
8082 **A. Schmidt,** Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Neue Kanape's zu verkaufen bei **Joh. Stappert,**
Tapezirer, Mauritiusplatz 3. 10014

Ein großes, sehr schönes **Mahagoni-Cylinderbureau**
und eine große **Bettkiste** zu verk. Walramstraße 2, Part. 10163

Zu verkaufen ein großer, wollener **Teppich** Elisabethen-
straße 2, 1 Treppe rechts. 10771

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten
Metzgergasse 37, zunächst der Goldgasse. 9831

Ein schöner, zweijähriger **Kinderwagen** (Chaischen) ist billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 2. 10594

Schwaibacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Ein-
kasten** billig zu verkaufen. 7557

Ein **Bapageikästig** und eine **hölzerne Badebütte**
zu verkaufen **Narstraße 1.** 10145

Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen Moritzstraße 9. 7746

Stroh und **Spelzenstreu** zu verk. Saalgasse 2. 6089

Sen und **Grummet** von zwei Wiesen billig zu verkaufen
Narstraße 1. 10381

Ein **Meiler Backsteine** ist billig abzugeben. Näheres in
der Exped. d. Bl. 10007

Schöner, neuer **Kugblock** zu verkaufen Emserstraße 28. 10671

Sargmagazin Zahnstraße 3. 6080

Sargmagazin Nerostraße 34. 10801

Ein **Schneider** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
außer dem Hause zu sehr billigen Tagespreisen. Näheres
Schulgasse 4 im Hinterhaus, Dachlogis. 10793

Zitherunterricht wird ertheilt. Näh. Exped. 10808

Bompier-Corps.

Die Mannschaft der Spritze No. 7 wird zu einer Uebung (in Uniform) auf Montag den 17. d. Mts. Abends 6 Uhr eingeladen. Das Commando. 10789

Der kath. Kirchenchor

veranstaltet unter gefälliger Mitwirkung des „Wiesbadener Musikvereins“ am Frohleichnamsfeste Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Aufstellung eines neuen Orgelgehäuses für die neue Nothkirche und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Karten à Person 50 Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

NB. Außer einem guten Glas Wein wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht. 72

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auch neben meinem Commissions-Bureau ein

Auctions- und Taxations-Geschäft

eröffnet habe und werden alle Aufträge prompt billig und unter strengster Discretion ausgeführt.

Aufträge hierfür werden in meinem Hause Säuerergasse 15, sowie auch bei Herrn Fr. Lewalter, Feldstraße 8, entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

453

Fr. Wintermeyer.

Cursus.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich in nächster Zeit einen 10 stündigen Cursus eröffnen werde, woselbst ihnen Gelegenheit geboten wird, das Bügeln und Glanziren der feinen Wäsche auf eine leicht faßliche Art gründlich zu erlernen. Das Glanzbügeln erlernt man in einer Stunde.

Achtungsvoll

10587 Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1e.

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“, 10811 empfehlen in großer Auswahl: Damen- und Kinder-Stroh Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tüll- und Gaze-Schleier, Mull-, Tüll- und Spitzen-Barben, Kragen und Manschetten, Garnituren, Fichus, Corsetten, Negligé-Hauben u. s. w. billigt, Damen- und Kinderstrümpfe, sowie Beinlängen zu Fabrikpreisen.

Großes Lager in

Post-, Schreib- und Packpapieren, Brief-Couverts,

Verkauf der berühmten Schreib- und Copir-Tinte Encre Japonaise,

Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik von

Ernst Ehlers & Cie., Hannover,

Copirpressen und -Bücher,

Gratulationskarten in schönster Auswahl, fertige Düten und Beutel in allen Grössen zu Fabrikpreisen.

Peter Alzen,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Neugasse 11.

10577

Selterswasserkrüge werden angekauft Mauerergasse 17. 10558

Erklärung!

Bezug nehmend auf meine Erklärung vom 9. d. Mts., theile ich noch Folgendes mit:

Nicht bloß königl. Centralstelle hat sich sehr lobend über das Fabrikat der Herren Gebrüder Junghans ausgesprochen, sondern auch die bedeutendsten Fachmänner Deutschlands, unter Anderen Moriz Großmann in Glashütte, Verfasser verschiedener Fachschriften, Besitzer zahlreicher Medaillen und Preise.

Derselbe schreibt unterm 23. September 1876: „Ihre Muster-sendung empfing ich in guter Ordnung u. Ich will diese Waare durch meine Vermittlung nicht vertheuern, sondern freue mich, einem soliden, deutschen Industriezweig an an meinem Theile fördern zu können.“

In ähulich anerkennender Weise sprach sich Herr Großmann im „Allg. Journal der Uhrmacher-Kunst“ aus.

Wie bereits bekannt, fabriciren die Herren Gebrüder Junghans im Jahre circa 80—100,000 Uhren, die nahezu ausschließlich von Uhrmachern direct und indirect bezogen werden. Ob wohl diese Herren weniger solide Uhren beziehen als die hiesigen und Berliner Fachmänner? Wenn die Uhren so gering wären, wie die Herren behaupten wollen, wäre es dann wohl möglich, daß sich ein Etablissement in dem kurzen Zeitraum von circa 10 Jahren in einer Weise vergrößerte, wie solches bei dem Junghans'schen der Fall ist. (1872 betrug die Betriebskraft 35, heute 70 Pferdekräfte, die Zahl der Arbeiter 200, jetzt nahezu 400.)

Wie kommt es, daß man bisher nichts Nachtheiliges über die amerikanischen Uhren hörte? Und warum ist heute die Nachfrage noch so stark, daß es der Firma nicht möglich ist, immer rasch genug bedienen zu können, was ich und auch ein Theil meiner Abnehmer schon mehrmals empfunden haben?

Daß ich den hiesigen Fachmännern ein unbequemer Concurrent bin, weiß ich, die Herren berathen ja schon seit Monaten, was gegen mich zu unternehmen sei, um mich un-schädlich zu machen.

Zur Beruhigung der Herren Fachmänner mag es dienen, wenn ich ihnen sage, daß ich von den bis heute von Herren Gebrüder Junghans bezogenen Uhren noch nicht ein Stück retourniren mußte, auch meine Abnehmer durchweg sehr zufrieden sind. Auch haben sich schon sehr viele Abnehmer erboten, ihre Zufriedenheit durch ihre Unterschrift zu bekräftigen.

Um jedoch den Ausstellungen der Herren Fachmänner völlig die Spitze abzubrechen, sollen im Laufe dieses Monats auch Genzlicher, Mühlhäuser, Freiburger (i. Sahl.) und Wiener Regulatoren eintreffen, die ich 25 pCt. unter Uhrmacherpreisen verkaufe.

Die so umständlichen Reparaturen können bei mir gemacht werden, wieder ungewohnt billig. Nie werden bei Reparaturen Kosten einer Amerikaner-Uhr 3—4 Mark übersteigen.

Wunderbar ist es, daß die Herren Fachmänner stets ein so großes Gewicht auf die „Garantie“ legen. Die übliche Garantie habe ich stets wie jeder Uhrmacher geleistet. Wollen die Herren sich mit mir dahin einigen, so bin ich bereit, die Garantiezeit bis auf 5 Jahre zu erweitern. Daß im Uebrigen eine Garantie bei mir weit mehr sagen will, als bei den anderen Herren, kann sich Jeder leicht denken, wenn er berücksichtigt, daß ich gerne auf Abschlagszahlung verkaufe, somit im Falle einer Differenz nicht Beklagter, sondern Kläger wäre.

10777

Fr. Kappler.

Roßhaar-Lager

Michael Baer, Markt.

9324

Das Mobiliar eines Hauses von 10 Zimmern ist Abreise halber im Ganzen oder getheilt preiswürdig zu verkaufen. Näheres Michelsberg 26. 9916

**Curhaus-Kunst-Ausstellung
Wiesbaden.**

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.
Neu ausgestellt:

August v. Heckel's

grosses historisches Original-Gemälde:

„Cleopatra und Cäsar Octavianus“.

Professor Mayburger: Landschaft;

Köhnholz: „Abend an der Riviera“;

A. v. Heckel: „Am Spinnrad“; **Hoff-**

mann-Fallersleben: „An der Ostsee“
etc. etc. etc.

10825

C. Merkel.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.

Grösstes Lager

fertiger 9146

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,

Sd Langgasse 8d, gegenüber der Hofapotheke.

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann Jedermann ohne Vorkenntnisse bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,

Grabenstrasse 2.

802

Kaisersaal in Sonnenberg.

Jeden Sonntag: Tanzergüngen, wozu ergebenst einladet
A. Köhler. 10802

Kleinkinder = Bewahranstalt

zu Wiesbaden.

Bei den stets wachsenden Ausgaben unserer Anstalt und den mit denselben nicht im Einklang stehenden, festen Einnahmen haben wir auch für dieses Jahr den Ertrag aus einer Lotterie von weiblichen Handarbeiten und Geschenken in unser Budget wiederum aufnehmen müssen.

Die Subscriptionsliste und Einladung zur Theilnahme an dieser Lotterie haben wir bereits in Umlauf gesetzt und hoffen, daß unsere Mitbürger im Hinblick auf die Wohlthätigkeit und Unterstützungsbedürftigkeit der Anstalt durch Uebergabe von Geschenken sowohl wie durch Abnahme zahlreicher Loose dieses Unternehmens wie in den Vorjahren nach Kräften fördern werden.

Um den Absatz der Loose auch den Weniger-Bemittelten zu ermöglichen, haben wir den Preis eines Looses auf 40 Pfg. per Stück bestimmt und hoffen durch recht zahlreiche Geschenke in den Stand gesetzt zu werden, unseren Plan, daß auf je 10 Loose der auszugehenden 3000 Stück ein Gewinn entfallen möge, ausführen zu können.

Unser Rechenschafts-Bericht über die Wirksamkeit der Kleinkinder-Bewahranstalt im Jahre 1877, welcher demnächst erscheinen wird, schließt mit einem nicht unbedeutenden Deficit ab und liefert ein Bild über den Nothstand unserer Anstalt, dem der Vorstand unerachtet all seiner Anstrengungen nicht abzuhelfen im Stande war.

Wir erlauben uns im Voraus auf denselben zu verweisen und zur Steuerung unserer Nothlage zum Schlusse nochmals unserer dormaliges Unternehmen dem Wohlwollen unserer Mitbürger recht dringend und warm zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1878.

269 Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Maculatur-Versteigerung.

Nebermorgen Dienstag den 18. Juni Vormittags von 10-12 Uhr werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

ca. 8 Centner Zeitungspapier per 100 und 50 Pfd. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

411

Ferd. Müller.

Die noch vorräthigen

Damen-Paletots,

Dollmans und Fichus

geben wir, vorgerückter Saison halber, zur Hälfte der früheren Preise ab.

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

Die bekanntlich soliden und sehr gut sitzenden

englischen Corsetten

von **W. Thomson,**

sowie auch deutsches Fabrikat empfiehlt zu billigsten Preisen

P. J. Wolff,

10812

53 Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz.

Eine hier gut eingeführte älteste Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen thätigen event. cautionsfähigen Agenten. Offerten sub G. H. 211 bef. die Exped.

Die kleine „Villa Rigi“ an der Bierstädterstraße ist für 7000 Thaler sofort zu verkaufen oder ganz oder getheilt, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 10785

Dem rothgetüpten Adolph in der Grabenstraße gratulirt zum morgigen Geburtstag F. W. 10798

Zarter Emil! Wir gratuliren Dir doch zum heutigen Tage!! 1851

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am ersten Feiertage auf der Biebricher Chaussee eine **seidene Anabenmütze**. Gegen Belohn. abzug. in der Exped. Eine **Büfennadel** (Saphir mit Rosetten) am 12. d. Mts. verloren. Geg. gute Belohn. abzug. Rheinstr. 57, Part. 10755

Verloren vom Kurhaus bis auf den Michaelsberg ein **Brief** mit der Adresse: S. Gaimann, Cincinnati 155. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 21a bei B. h. Kühn, Spengler. 10804

Samstag den 8. Juni wurden von der Taunusstraße über Hahn's Berg in die Kapellenstraße drei **feine Taschentücher**, E. O. gezeichnet, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 24, Hinterhaus. 10784

An der Leichtweißhöhle ist eine **Strickerei** liegen geblieben. Bei dem Portier daselbst abzuholen. 10830

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 17, Dchl. Arbeit im Waschen und Putzen gesucht. N. Nerostraße 33, S. Eine tüchtige Büglerin f. Beschäftigung. N. Schulgasse 5, 2. St. Eine Frau f. Beschäft. im Waschen. N. Walramstraße 29, Dchl. **Dienstpersonal** jeder Branche mit den besten Zeugnissen durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 10806

Stellen wünschen: Eine bürgerliche Köchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Hausmädchen, sowie 2 brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 10823

Ein Mädchen, das Hausarbeit gründl. versteht, kochen u. bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 21 bei Frau Häuser. 10824

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshaufe zum 1. Juli. Näh. Hermannstraße 9, Strh. 10776

Eine Herrschaftsköchin, die lange Jahre in einer Stelle gewesen ist und daselbst die Haushaltung geführt hat, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 9, Strh. 10775

Ein Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Adelhaidstraße 9 im Hinterhaus. 10775

Ein reinliches Mädchen vom Lande aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Frankensstraße 6, 1 Stiege hoch. 10781

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Röberstraße 9. 10782

Ein Mädchen, welches gut bügeln und nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a. 10787

Es suchen Stellen: Sehr gute Köchinnen, feinere Zimmer- und Hausmädchen, zwei Kellnermädchen und ein Ladenmädchen durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10799

Stellen suchen: Gut empfohlene Kammerjungfern, ein gefetztes Kinder mädchen, eine gewandte Verkäuferin, eine gut empfohlene Haushälterin und feinere Haus- und Zimmermädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10820

Stellen suchen: 1 junger Küferkellner, 2 feine Haus-, 4 Küchen- und 2 Kinder mädchen durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 10805

Ein gewandter **Herrschaftsdiener**, mit den besten Referenzen versehen, sowie eine perfecte **Herrschaftsköchin**, 35 Jahre alt, welsch' Letztere 13 Jahre bei einer Herrschaft war, suchen Stelle d. **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 10786

Ein junger Kellner, 22 Jahre alt, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht passende Stelle, womöglich Jahres-Engagement. Näh. bei Restaurateur Henning, Bahnhofstraße 11. 10783

Köche, Kellner und Herrschaftsdiener suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10820

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges, sanberes Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, sowie auch ein junges Mädchen von 15—17 Jahren, welches auch schon gebient hat, werden gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Dambachthal 2a im Laden. 10811

Gesucht sofort: 3 bis 4 brave, kräftige Dienstmädchen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 10823

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 nettes Mädchen nach Mainz, 1 feines Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame, Haus- und Küchenmädchen durch **Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 10828

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Bleichstraße 12, Parterre. 10774

Ein Dienstmädchen gesucht Wellrigstraße 20, 1 Tr. h. 10791

Ein anständiges Mädchen auf 1. Juli gesucht Elisabethenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 10792

Gesucht werden durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13: Eine perfekte Hotchköchin, eine Kaffeeköchin für hier und außerhalb, eine feinebürgerliche Köchin, Mädchen, die kochen können, für allein, ein Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann. 10820

Gesucht ein Herrschafts-Diener, ein Zimmer-Kellner und ein junger Hausbursche durch **Fr. Birck, kleine Webergasse 5.** 10827

In einem hiesigen Waaren- und Agenturen-Geschäft wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Näh. Exped. 10797

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu Michaelis wird eine unmöblirte, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Kammern, Küche, sowie Gartengenuss, gesucht. Bevorzugte Lage: Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Adolphsallee. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 407 bis zum 21. d. Mts. postlagernd Dresden, Postamt III., erbeten. 10790

Angebote:

Obere Dogheimerstraße bei N. Meth ist eine freundliche Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Bleichplatzes auf 1. Juli zu vermieten. 10795

Weisbergstraße 12, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10104

Moritzstraße 6, 2 St. h. links, ist sofort ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10780

Dranienstraße 14, 2 Tr. h., 1—2 möbl. Zim. zu verm. 10803

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 7131

Rheinstraße 5, 3. St., sind 2—4 Zimmer **möblirt** oder **unmöblirt** zu vermieten. 50

Eine Wohnung von 4 großen, schönen Zimmern ist vom 1. Juli ab zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 10815

Ein Laden

mit Wohnung ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7 (Heilquelle). 10826

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wir erziehen daher Jeden, fernere Beiträge sofort zu kündigen und zu unterlassen oder aus unserer Arbeit zu treten." — Von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist der Frau Niemann-Naabe der Ernestinische Hausorden verliehen worden.

14. Juni. Da die Arbeiten zur Chauffirung des Weges von hier nach Kloppeheim jetzt in Angriff genommen sind, so ist während der Dauer dieser Arbeiten sämtliches Fuhrwerk auf diesem Wege bei Strafe verboten worden.

In Stelle des verstorbenen Feldgerichts-Schöffen Joh. Peter Pieser zu Auringen ist der Landmann Philipp Christian Pieser daselbst als Feldgerichts-Schöffe von dem Königl. Amtsgericht hier ernannt und vereidigt worden.

14. Juni. Der Kauf des benachbarten Marir'schen Gutes ist perfect geworden. 80 Morgen Land, darunter 28 Morgen Weinberge nebst 30 Stück Wein, gehen damit für 120,000 Mark in den Besitz von G. F. Germerheim hier über.

Heute Mittags 12 Uhr brach in der nahegelegenen „Müchsmühle“ Feuer aus, welches die Gebäulichkeiten alsbald in Asche legte.

15. Juni. Gestern hat sich dahier die 73 Jahre alte Wittve des Joh. Conr. Ries II. erhängt.

Aus dem Reiche.

Berlin. In dem Befinden des Kaisers ist die Besserung eine so stetig fortschreitende, daß das am Donnerstag ausgegebene zweite Bulletin bereits die Andeutung enthielt, daß fortan nur noch ein amtlicher Bericht täglich zur Ausgabe gelangen werde. Die Kräfte kehren dem kaiserlichen Patienten zusehends wieder und die frühere geistige Spannkraft, die mit gleichem Interesse Alles umfaßt, zeigt sich in erfreulichster Weise. Die Aerzte hoffen es zu ermöglichen, daß der Kaiser, seinem lebhaften Wunsche gemäß, im Stande sein werde, vor Beendigung des Congresses die Mitglieder desselben persönlich zu begrüßen.

Das jüngste Bulletin lautet:

Im Verlauf des gestrigen Tages war das Befinden Sr. Maj. des Kaisers und Königs ein im Ganzen recht befriedigendes. Allerhöchstdieselben waren noch länger als vorgestern außer Bett. Auch war der Appetit etwas besser. Durch einen sehr guten Schlaf in der vergangenen Nacht fühlen sich Sr. Majestät gut ausgeruht. Der Heilungsvorgang der noch nicht vernarbten Wunden macht Fortschritte.

Berlin, den 14. Juni 1878. Vormittags 10 1/2 Uhr. Dr. von Lauer, Dr. von Langenbeck, Dr. Wilms.

Berlin. (Der Congress.) Ueber die Eröffnungs-Sitzung des Congresses entnehmen wir dem „Berl. Tagbl.“ folgende Mittheilungen:

Gemäß der auf den 13. Juni lautenden Congress-Einladung, welche seitens der deutschen Reichsregierung an die Cabinetts gelangt war, führen Donnerstag Mittag pünktlich um 2 Uhr die Congressmitglieder nebst ihrem Gefolge am Treppenaufgang des Reichskanzlerpalais vor, welcher nach dem Congresssaale führt. Im Empfangszimmer erwartete Fürst Bismarck in der bekannnten Generalsuniform seines pommer'schen Kürassierregiments in Gegenwart des Staatsministers v. Bülow, des deutschen Vortragsführers in Paris, Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst und des Grafen Herbert Bismarck, welcher die Dragonerlieutenants-Uniform trug, die diplomatischen Vertreter der auswärtigen Regierungen. Zunächst erschien Graf Andrássy in der blauen Uniform der Honved-Hularen, begleitet vom Baron Haymerle, einige Minuten später Carl Beaconsfield im dunkelblauen Diplomatenfrack mit Goldbügeln, nebst Lord Salisbury, nach und nach stellten sich die übrigen Delegirten, Minister Waddington, Graf St. Vallier, Graf Corti u. s. w., sämmtlich in Gala ein. Zuletzt, einige Minuten nach 2 Uhr, fuhrn Fürst Gortschakoff und Graf Schuwaloff vor, letzterer in der grünen russischen Generalsuniform. Fürst Gortschakoff, der geistige fränke Staatsmann, dessen Züge von den Strapazen der weiten Reise sichtlich angegriffen waren, wurde von zwei Kammerdienern aus der königlichen Campage gehoben und mittelst einer Tragbahre nach dem Empfangszimmer getragen. Hier trat Fürst Bismarck seinem Kanzler-Collegen entgegen, reichte ihm im Beisein sämtlicher Congressmitglieder herzlich beide Hände und gab ihm, nachdem der russische Kanzler aus der Tragbahre gehoben war, seinen rechten Arm. An der Seite des Fürsten Bismarck, und unterstützt vom russischen Vortragsführer Graf Anapoff, wurde Fürst Gortschakoff in den Congresssaal geführt. Jetzt folgten die übrigen Teilnehmer des Congresses in paarweiser Reihenfolge: Andrássy mit Beaconsfield, Waddington mit Salisbury, Schuwaloff mit St. Vallier, Corti mit Hohenlohe-Schillingsfürst. Den Schluß bildeten Bülow, Radowicz, sowie das diplomatische Gefolge. Die Gesellschaft der Diplomaten bestand aus 20 Personen. Kurz vor 2 1/2 Uhr wurde die erste und constituirende Sitzung eröffnet. In dem Moment, als die erlauchten Herren am Congressische ihren bestimmten Platz in der Reihenfolge eingenommen hatten, wurde auf dem Dache des Reichskanzlerpalais über dem Wappen die offizielle deutsche Reichsflagge aufgehißt, welche so lange dort verbleiben wird, als der Congress währt.

Sodann eröffnete Fürst Bismarck, indem er sich vom Präsidentenstuhl erhob, die Sitzung im Namen des Kaisers mit einer Anrede in französischer Sprache.

Der erste Theil dieser Ansprache bewegte sich in ceremoniellen Worten der Begrüßung. Den Uebergang bildete ein kurzer Rückblick auf die Ge-

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

schichte des russisch-orientalischen Krieges, an dessen Schluß der Friedenszweck des Congresses besonders hervorgehoben wurde. Endlich betonte der Kanzler des deutschen Reiches, daß, wie die gesamte gebildete Welt mit gespannter Aufmerksamkeit das hochwichtige Ereigniß dieser Congress-Eröffnung verfolge, so auch Se. Majestät der deutsche Kaiser hoffe, der Congress werde durch die Autorität der Vertreter der befreundeten Regierungen eine glückliche Lösung aller heiklen Fragen, welche aus dem Frieden von San Stefano hervorgegangen seien, herbeiführen.

Graf Andrássy ergriff nun das Wort, um als Vertreter derjenigen Macht, welche den Congressgedanken zuerst angeregt hatte, die Uebertragung des Präsidiums auf Fürst Bismarck zu bekräftigen. Begründet wurde der Vorschlag mit dem Hinweis darauf, daß es Deutschlands Hauptstadt sei, welche dem Congress Gastfreundschaft gewähre, und daß deshalb dem ernennt Bevollmächtigten Deutschlands der Vortritt gebühre. Doch sei in diesem Falle nicht nur die Gewohnheit maßgebend, sondern es handle sich um eine Anerkennung der Verdienste des großen Staatsmannes. Wie verlaunt wurde darauf Fürst Bismarck ohne Debatte und einstimmig zum Präsidenten des Congresses und die im Vorhinein benannt gewesenen Herren für das Bureau gewählt. So wurde Herr von Radowicz zum Protocollführer, Geheimrath Bucher zum Archivar des Congresses, Graf Moray zum Secretär und die Herren Dr. Busch und Graf Herbert Bismarck zu Hilfs-Secretären ernannt.

Hierauf ergriff um 3 Uhr 10 Minuten Graf Andrássy das Wort und gab in warmen Worten im Namen des Kaisers von Oesterreich den allgemeinen Freude Ausdruck, daß die Frevelthaten der letzten Wochen auf das Leben des deutschen Kaisers durch Gottes Fügung bereinigt worden seien, und der hohe Herr, Dank der göttlichen Vorsehung, die kritischsten Phasen der Reconvalescenz überstanden habe. Als Zeichen der Zustimmung erhoben sich stillschweigend sämtliche Congressmitglieder von ihren Sitzen, worauf Fürst Bismarck im Namen des deutschen Kaisers seinen Dank aussprach und mit Zustimmung der beratenden Teilnehmer am Congress die erste Sitzung um 3 Uhr 35 Minuten schloß. Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am Montag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr statt.

(Von der Pariser Welt-Ausstellung.) Der Beiz der Franzosen blüht gegenwärtig: Die Hitze, die bis vor wenigen Tagen unerträglich war, hat bedeutend nachgelassen, und im Schatten höherer Denkmalsarten läßt sich auf dem Marsfelde und dem Trocadero schon mit größerer Selbsterprominenz promenieren. Die Zahl der Fremden, die die Weltausstellung besuchen, bezieht sich durchschnittlich auf 50,000 Personen, und nicht allein der Ausstellungsplatz ist stets gefüllt, sondern auch die Theater machen gute Geschäfte. Die Ausländer besuchen hauptsächlich die Oper, opera comique, das Varietés- und Renaissance-Theater, während die Provinzialen sich mehr zum Theater Français und Vaudeville hingezogen fühlen; auf diesen Bühnen fast allabendlich zur Aufführung kommende „Bourgeois de Pont d'Arcey“ von Sardou ist freilich ein Stück, das, weil es sich um den provinziälstädtischen Gebräuchen und Gemohnheiten beschäftigt, den französischen Kleinstädter mit ganz besonderem Behagen erfüllen muß.

Die deutsche Kunst-Ausstellung läßt noch immer eine bedeutende Anziehungskraft auf die Besucher von nah und fern. Die 150 Bilder derselben werden vom Publikum und der Presse fortwährend mit größter Aufmerksamkeit und mit mehr oder weniger Verdruß geprüft, betrachtet und bewundert. Die schon von Natur so höflichen Franzosen überreichen sich an Complimenten, wenn sie einem Deutschen von den Räumlichkeiten und den Kunstwerken der deutschen Exposition erzählen, denn es geht jetzt zum guten Ton, die Deutschen zu rühmen! Früher war das freilich anders! Noch im Jahre 1874 hat der bekannte G. Lafenêtre über die Ausstellung der schönen Künste in London folgenden offiziellen Rapport an die französische Regierung gefandt: „Im Allgemeinen mit einem literarischen als praktischen Geiste begabt, sind die deutschen Maler seit die berühmtesten unter ihnen, nur selten Zeichner und nur durch Zufall Coloristen (was werden Knaut und Achenbach hierzu sagen?). Die Mehrzahl von ihnen hat kein anderes, als das heute so banale Verdienst, vier oder fünf Personen in einem intimen oder häuslichen Rahmen leicht und angenehm arrangiren zu können. Der Rest, die der Zeichnung, die Qualität der Farbe, die Anordnung des Lichtes, die ihnen nur wenig.“ Ganz dasselbe Urtheil wurde über die österreichische Kunst gefaßt. So schreibt z. B. der Kunstkritiker H. de la Maderie u. A.: „Wir halten uns nicht lange in Oesterreich auf, und dies mit Grund, denn mit Ausnahme des Bildes von Johann Matejko und zwei oder drei kleinen Genrebildern sehe ich nichts, was ich mit gutem Gewissen der Aufmerksamkeit werth fände.“ Seit dieser Zeit müssen sich die deutschen und österreichischen Maler doch ganz fabelhaft zu ihrem Vortheile verändern, wenn sie jetzt selbst die strengsten Kritiker an den Erzeugnissen der Düsselbacher Münchener und Dresdener Schule fast nichts anzusehen haben! Die Meister, die bis vor Kurzem auf's Heftigste angegriffen wurden, werden jetzt mehr mit großer Aufmerksamkeit behandelt, und gar häufig ist oft das Spiel, wenn man sieht, wie z. B. Emil de Girardin im Journal „La France“ die wunderlichsten Anstrengungen macht, um seine früheren Angriffe zu widerrufen, und die deutsche Kunst vergessen zu machen. Nun, wir wollen die Herren nicht ermuntern, auf dem einmal eingeschlagenen Wege rüftig vorwärts zu schreiten, und wollen hoffen, daß sie nicht wieder den alten Ton des Unwillens und der nationalsten Antipathien anschlagen, sondern stets die Produkte des deutschen Genius sine ira et studio beurtheilen.

139.

erl... in un... 1... verehr... ung zu... garre... disc... einer... dem F... tritt ho... genden M...

Ges... um geel... 12 ein... in eig... und ich...

U... AU... Lager u...

Schreime... 16'... 16'... Schw... gannthe... ameril...

Wett... haben, ... den Str... angatr... woirpl... warz-3...

... (Hierbei 1 Beilage.)

zur gefälligen Beachtung.

Wir erlauben uns bei Gelegenheit des Ueber-
in unser neues Geschäfts-Lokal

11 Langgasse 11

verehrlichen Publikum die ergebene Mit-
teilung zu machen, daß wir unser Lager in
**Garren und Cigaretten, aus-
ländischen und moussirenden
Weinen, Thee und Stollwerck-
Fabrikate** auf's Reichhaltigste
ausgestattet haben. Indem wir diese Artikel zur
größten Abnahme bestens empfehlen, zeichnen
Hochachtungsvoll

F. Urban & Cie.

Geschäfts-Empfehlung.

dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich **Wesger-
No. 12** ein **Laden-Geschäft** eröffnet habe; halte stets
in **eigenem Fabrikat**, besorge **Reparaturen** bil-
lig und **schnell**.
Achtungsvoll

L. Luthmann, Kammacher.

Holz-Handlung

August Wolter,

WIESBADEN.

Lager und Comptoir: **An der Adolphsallee.**

Schreinerborde und -Diele, reine, halbreine, gute und
schöne 16' Bretter und Dielen, Dachborde und Dachlatten.
und 16' Rahmen. Spalierlatten. Gerüstdielen. Eichen-
Schwedische Hobeldiele, 23 und 29 mm dick, gefedert
genuthet, sowie glattkantig gefügt. Reine und halb-
amerikanische Kieferndiele (pitch pine) für Glaser-
und Schreinerarbeiten.

Verladung von Eichen- und Eichen-Schnittholz für ganze Bauten nach Holzliste.
Verladung von Waggonen direct von den Sägen. 10089

Mettlacher Mosaikplatten

Wägen, Hausgänge u., **Mettlacher glasierte Wand-
platten** für Bäder und Küchen, **Porzellan-Ofen** in allen
Größen, **Stylarten, Figuren und Vasen** in Terra-Cotta,
Wasserröhren von der Frankfurter Bauart, **gerippte
Wasserpumpenplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Singer
Wasserpumpen-Ralf** u. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

**Ludwig Usinger,
8 Elisabethenstraße 8.**

Pianino

(sehr) sehr gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen
10573
18a, 1. Stod.

Annoncen

in **sämtliche Blätter** des In- und Auslandes werden
zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-
Expedition** der
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Kirchweihfest zu Frauenstein.

Heute Sonntag den 16., Montag den 17. und Sonntag
den 23. Juni findet bei Unterzeichnetem **große Tanzmusik**
statt, wozu höflichst einladet
10569 **Georg Sinz, „Zur Burg Frauenstein“.**

Zum Bayerischen Hof!

Bringe hiermit das **warme Frühstück** in empfehlende
Erinnerung, wie **Goulasch, Hammels- und
Kalbsragouts**, sowie **guten Mittagstisch**
à 45 Pfg., ein ausgezeichnetes **Glas Bier** der Schwager's-
schen Brauerei aus Frankfurt a. M.

Auch vorzüglichen **Aepfelwein** à 15 Pfg.
10722 **Chr. Bender.**

Rheingauer Weinstube

Marktstraße 8. **Marktstraße 8.**
Habe einen vorzüglichen, reinen **Erbacher** in Zapf ge-
nommen und empfehle denselben.
9853 **Hochachtungsvoll Jos. Neiss.**

Aepfelwein,

vorzüglicher, selbstgekelterter, per 1/2 Liter **14 Pfg.** bei
10725 **Nicolai, Römerberg 13.**

Thee

in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens,
152 **Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Ia neue

Cocusnüsse mit Milch

empfehlte
J. Gottschalk,
10606 **Ecke der Mühl- und Goldgasse.**

Carafes frappées

à 20 Pfg.,

bei größerem Bezug billiger, empfiehlt die **neue Eisfabrik**
Emserstraße 24. 10356

Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigst bei
359 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Aechte frz. Pfeifchen à 25 Pfg. per Stück, sowie verschiedene Sorten **Feinschnitt-Tabake** von 10 Pfg. bis 60 Pfg. per Packet in großer Auswahl wieder angekommen.

Hamburger und Bremer Cigarrenhandlung
10299 von **Heinr. Fett**, Kirchgasse 33.

Kasten-Polstermöbel und Betten

vom ordinärsten bis hochfeinsten
in größter Auswahl

bei
8890

Adolph Dams,
große Burgstraße 5.

Die Möbel-Fabrik

von 4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,
empfiehlt zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung**
größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeden
Genres und Styles für **Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's** u., wie
auch einzelner Gegenstände für den **gewöhnlichen Bedarf**.

Feinste französische Lackwiche,
beste Fettglanzwiche,
" **Kittwiche,**
" **Lederschmiere,**
" **chemische Lederschwärze**

bei

J. Fischer, Mehlgasse 14. 8317

Zöpfe

6078

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock**, Kirchofsgasse 3.

Zöpfe fertigt billigst

7079

J. Reinicke, Hellmundstraße 21 a.

Abreise halber

sollen **Moritzstraße 8**, 1 Treppe h., aus freier Hand verkauft
werden: 1 **Salon-Ameublement** (antik) mit rothem Seiden-
damastbezug, 4—5 Zimmer verschied. Möbel, Gardinen, Teppiche,
Kouleaux, Betten (darunter 2 große englische), Glas, Por-
zellan, Küchen- und Waschgeräte u. u. Zu besichtigen außer
Sonntags Vormittags von 10—1 Uhr. 10666

1 Cassaschrank, 1 Brückenwaage,

25 Centner Tragkraft, 1 **Ladenschrank** mit Glasaufsatz,
massives Eichenholz, ist billig zu verkaufen. Näheres Mehlgas-
se No. 13. 10184

Umzugshalber zu verkaufen:

Eine doppelarmige **Sängelampe**, eine ditto einfache, ein
Anhängeschild, eine Bierabfüllmaschine, eine Partie Bier-
flaschen, 2 Gartentische, 4 Gartenbänke, sowie 1 zweiflügeliges
Kinder-Chaischen. Näh. Rheinstraße 41, Parterre. 10252

12 schöne **Oleanderbäume**, 2 Lorbeerbäume und sonstige
verschiedene Bäume billig zu verkaufen 15 Mauerergasse 15 bei
Frau **Martini**. 10222

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag: **Große Tanzmusik**, wozu ein-
ladet **Jos. Priester**.

Zum Römersaal

Heute Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet

E. Günther jr.

Zum Bayerischen Hof.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender.

Zum Felsenkeller, Taunusstraße

No. 12.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: **Frei-Concert**
sowie ein **ausgezeichnetes Glas Mainzer Actienbier**
10309 **W. Mosbach**

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln,**
Pianos und **Harmoniums** zu den verschiede-
nsten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianos
schon von 500 Mark ab. 106

Reparaturen & Stimmungen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leihinstitut.**

Außerige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und **Pianos** für **Wiesbaden** und **Umgegend**,
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.
101 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post

Bekanntmachung.

Unser **optisches Geschäft** befindet sich bis zur **Vollendung**
der **Neuen Colonnade Rheinstraße 44, Parterre**.
10110 **Gebr. Röttig**, Hoflieferanten

Eine fast neue **Spieluhr**, 8 Stücke spielend, ist unter
Einkaufspreis zu verkaufen. Näh. Exped. 106

Professor C. Thedo's Bart-Tinctur.



(genannt Bartzwiebel.)

„Nach Jahren von Erfolg haben es anser allen Zweifel gestellt, dass Professor Thedo's Bart-Tinctur das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung des schönsten Bartwuchses. Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände, verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel. — Dasselbe besteht aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Ononiar und be- wirkt den Bartwuchs mit ungläublicher Schnelligkeit, so dass selbst 16jährige Leute in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.“

Euer Wohlgeboren!
Ich freut mich, Ihnen die Mittheilung machen zu können, dass die mir ge- schickte Bartzwiebel ein sehr wirksames Mittel ist. Der kurze Zeitraum, seit welchem ich dieselbe anwende, hat genügt, mir einen kräftigen Bartwuchs hervor- zubringen. Ich benötige für Bekannte noch weitere zwei Flacons, die Sie mir ge- wogen per Post einschicken wollen.

Mit Hochachtung K. Linhardt.
Paris, den 25. Juni 1872.
Preis per Flacon 3 Mk., die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Flasche pro Stück 1 Mk. General-Depôt bei G. C. BRÜNING, in Frankfurt a. M.
Depôt in Wiesbaden bei Herrn **Karl Heiser**, Königl. Hoflieferant, Metzgergasse 17 und grosse Burgstrasse 6. 324

Hilfe und Rettung
findet Jedermann, welcher mit Gicht-, Rheumatismus-, Haemorrhoidal-, Bandwurm-Leiden u. Schwindsucht behaftet ist, durch ein soeben erschienenes populär-wissenschaftliches Werk.
Preis 1 Mark, für welchen Betrag dasselbe franco zuesendet
E. WINTER, Berlin SW.
Bernburgerstr. 29.

319

Lohse's Schönheits-Lilienmild-Seife,



die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit u. Feinheit alle Seifen übertrifft, p. Stück 1 Mk.



Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hof- Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.
General-Depôt für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien u. c. bei **G. C. Brüning** in Frank- furt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Parfümeur, Langgasse. 324

Privat-Entbindung.

Frauen, die ihrer Niederkunft entgegen sehen, finden die all- mündliche Aufnahme (strengste Verschwiegenheit) bei **Schwenke**, Schäfergasse 15, Seitenbau, Frankfurt a. M. 9542
Ein leichter Krankenwagen, zum Selbstfahren im Sommer oder Garten sehr geeignet, zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10575

Saxlehner's Bitterquelle
Hunyadi János

≡ Das Gehaltreichste und Wirksamste aller Bitterwässer ≡

analysirt durch **Liebig** 1870, **Bunsen** 1876, **Fresenius** 1878.

Urtheile ärztlicher Autoritäten:

Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt.“

Prof. Dr. von Bamberger, Wien: „Mit ausgezeichnetem Erfolg bei allen jenen Krankheits- formen angewendet, in welchen die Bitterwässer ihre Indication finden.“

Prof. Dr. Friedreich, Heidelberg: „Lässt in Bezug auf Sicherheit und Milde seiner Wir- kung nichts zu wünschen übrig.“

Prof. Dr. Scanzoni v. Lichtenfels, Würzburg: „Ziehe ich gegenwärtig in allen Fällen, wo die Anwendung eines Bitterwassers angezeigt, ausschliesslich in Gebrauch.“

Prof. Dr. v. Buhl, München: „Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden.“

Prof. Dr. v. Nussbaum, München: „Bringt schon in sehr kleinen Dosen den gewünschten Erfolg.“

Prof. Dr. Spiegelberg, Breslau: „Habe keines der anderen Bitterwässer so prompt, so andauernd gleichmässig und mit so wenigen Neben- störungen wirkend gefunden.“

Prof. Dr. Wunderlich, Leipzig: „Ein ganz vorzüglich wirkendes, ausleerendes Mittel, nicht unangenehm zu nehmen, und dem Magen un- schädlich.“

Prof. Dr. Kussmaul, Strassburg: „Empfehle ich bereits seit Jahren als ein schon in mässiger Menge sicher wirkendes Abführmittel.“

Das „Hunyadi János Bitterwasser“ ist zu beziehen aus allen Mineralwasserdepôts und den meisten Apotheken.
421 Der Besitzer: **Andreas Saxlehner**, Budapest.

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei **Gärtner Dillmann, Villa Friedberg (neuer Geisberg).** 10035

Täglich frische Erdbeeren und schöner Kopfsalat zu haben Leberberg 10. 10653

Kartoffeln 28 Pfg., im Walter billiger, werden ins Haus geliefert von **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 10700

Gemüsepflanzen zu haben Adlerstraße 24. 10345

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines **Manufacturwaaren-Lagers** nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: **Alle Arten Kleiderstoffe** (hauptsächlich **Alpaca** und **Lüster**), **Bettbill**, **Zwirn-Gardinen**, **graue Leinen**, **Bettzeuge**, **Barchente**, **Handtücher**, **Flanell**, **Zuponstoffe**, **Cattune**, **Tricot**, **Tisch- und Kommode-Decken**, **baumwollene Unterjacken**, **Binden**.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche
Lungen werden promp-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, **complete Betten**, **Spiegel**, **Teppiche** &c.

Uebereinstimmende Urtheile.

Herr **Medicinalrath Dr. Rüst** in **Grabow** in **Mecklenburg**, sowie viele andere hervorragende rationelle Aerzte bezeichnen den echten rheinischen Trauben-Brusthonig als vorzüglichstes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden, Keuchhusten der Kinder, welcher diese Leiden in viel kürzerer Zeit beseitigt, als jedes andere Mittel. — **S. E. Graf** und **J. E. Frau Gräfin zu Leiningen-Billingheim** auf **Schloß Billingheim**, **Amt Moosbach** in **Baden**, sind gegen hartnäckigen Husten und Heiserkeit kein Mittel geeigneter, als den ächten rheinischen Trauben-Brusthonig. — Die Herren **Dr. M. Freitag**, **Königl. Professor** in **Bonn**, **Dr. Graefe** in **Chemnitz**, **Dr. Lange** in **Bitburg**, empfehlen dieses unübertreffliche, angenehme Präparat aus persönlicher Ueberzeugung. — **J. E. Frau Gräfin zu Sagen-Wittgenstein** in **Berleburg** in **Westph.** ist überrascht von der Vorzüglichkeit und guten Wirkung desselben bei **Katarthen**. — Herr **Freiherr v. Dilsdorf**, **Hauptmann a. D.** auf **Schloß Theres** bei **Obertheres** in **Baden**, erklärt, daß sich der ächte rheinische Trauben-Brusthonig in seiner Familie gegen Halsleiden, Husten &c. stets glänzend bewährt habe und mit diesen Urtheilen stehen die Anerkennungen und Danksgungen vieler tausend genesener Personen aller Stände in voller Uebereinstimmung.



Vor den vielen nur auf Täuschung berechneter Nachahmungen und den Verkaufsstellen solcher unechter Waare wird dringend gewarnt. Man erhält den rheinischen Trauben-Brusthonig in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark **allein ächt** mit nebiger Verschlusmarke in **Wiesbaden** bei den Herren

A. Schirg, **Königl. Hoflieferant**, **Schillerplatz 2**; **F. A. Müller**, **Delikatessen-Handlung**, **Welltrichstraße 13**, und **Jung & Schirg**, **Modewaaren-Handlung**, **kleine Burgstraße 10**; in **Biebrich** bei **Hoflieferant Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied** und **Apotheker Ed. Leist**; in **Oestrich** bei **Apotheker Prizihoda**; in **Gosheim** und **Hörsheim** bei **Apotheker Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem **Fabrikanten W. H. Zickenheimer** in **Mainz**.

Strohüte

in den neuesten Façons angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen. **Damenhüte** in Schwarz von 90 Pfg. an bis zu den feinsten.

F. Lehmann,

Ecke der Goldgasse und des Grabens.

Strohüte zum Waschen und Façonieren für Herren, Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden Putzarbeiten auf's Geschmacksvollste angefertigt. 459

Maler Nolte, **Albrechtstraße 5,**
2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen**. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gekittet. 3315

Delgemälde in feinen Goldrahmen, diverse schöne **Bilder**, sowie **Spiegel** in schönen Goldrahmen sind sehr billig zu verkaufen **Welltrichstraße 30, 1 Stiege hoch.** 10364

Pianino's zu vermieten bei **S. Hirsch**, **Tannusstraße 7, vis-à-vis der Trinthalle.** 8778

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner **Schwäche, Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** **Berlin**, **Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½ Nachmittags**, **veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.** (4851.)

Zähne,

künstliche, werden schmerzlos, nach neuester Methode, ohne Entfernung der natürlichen eingesezt in **O. Nicolai's** **Zahnklinik**, **Langgasse 39, vis-à-vis dem „Walden“ zum goldenen Brunnen.** Sprechstunden von 8—12 Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.

C. Roesch, Corsettenmacherin, Kapellenstraße 5, empfiehlt ihre gut sitzenden **Corsetten**, vorzüglich und nach Maas, ebenso **Mechanik, TAILLEFEDERN, Filz, Korbel** in weiß und grau.

Hochstätte 5 stehen zu verkaufen: **Farbmühlmaschinen, Wurstfüllmaschinen, Flaschenstopfmaschinen, 1 Handschrotmaschine, Petroleumpumpe, 2 Decimalwaagen und 1 noch wenig gebrauchte Pfluhpumpe.**

Ein alleinstehender, pensionirter Beamter wünscht hier vom 1. October an mit einer gebildeten und erfahrenen Dame von bescheidenen Ansprüchen eine gemeinschaftliche, stille Haushaltung zu führen. Anerbietungen unter O. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10413

Leçons de conversation française, anglaise et allemande — traductions — correspondance. II Kirchgasse au 2^a. 10522

Eine Dame wünscht Kindern und jungen Mädchen aus gebildeten Familien **Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten** zu ertheilen. Näh. Mainzerstraße 10, 1 Tr. h. 10613

Kinderlose Leute nehmen ein **Kind** in gute Pflege; dajelbst wird auch eine **Monatstelle** angenommen. Näh. Exped. 10449

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren** und allen **Haararbeiten**.

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Dame zu frisieren. Näheres Friedrichstraße 23. 10765

Immobilien, Kapitalien &c.

Das **Haus Marktstraße 8** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch der Eckladen vom 1. Juli d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsconsulent Ed. Ritzel, Dranienstraße 23. 9599

Agentur- & Immobilien-Geschäft
von **Christian Krell**.
Landhäuser und sonstige Gebäude, Baustellen in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.
Vermittelung von Wohnungsvermietungen.
Bureau: Nerothal 17. 4765

Das **Haus Adelheidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres dajelbst Parterre. 4986

Ein gut rentables **Haus** mit Thorsfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

In **Diebrich** ist eine herrschaftliche **Villa** am Rhein mit Was., Bad, Wasserleitung und großem Garten zu verkaufen. Näheres Expedition. 9325

Ein **Haus** mit Garten am Balkmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im zweiten Stoc. 4658

Ein **Haus** in guter Lage mit Werkstätte und Stallung ist sofort billig zu verkaufen. Näh. bei **F. Beilstein**, Bleichstr. 21. 10067

Ein Landsitz

Bestehend aus geräumigem Wohnhaus mit getrennter Dienerschaft, Stallung und Remise für 2 Pferde und Wagen, Keller für über 70 Stück Wein, entsprechendem Kelterhaus u., sowie großem Garten mit Glashaus, ist in **Rüdesheim a. Rh.** preiswürdig zu verkaufen. Die Besingung eignet sich sowohl zum **Landsitz** für eine Herrschaft als auch zum **Betrieb** eines größeren **Wein-Geschäftes**. Näheres bei **Isaac Levitta** zu **Rüdesheim a. Rh.** (D. FR. 2180.) 441

Gesucht

eine **gangbare Wirthschaft**. Näh. Exped. 10241
35-40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

Ein rentables **Badergeschäft** ist wegen Veränderung an einen Reflectirenden abzutreten. Näh. Exped. 10749
7000 Mark sind ganz oder getheilt per 1. Juli auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 10488

60,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage zu 5 % auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 10505

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob. Pieck**, Metzgergasse 21 im „Nebenstoc.“ 3

4000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf in der Nähe der Curanlagen liegende Aeder ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. befördert die Exped. d. Bl. 9149

90-100,000 Mark sind auf Hypotheken auszuleihen; auch werden **Eigentums-Vorbehalte** übernommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9702

84,000 Mark auf erste Hypothek werden zu cediren gesucht. Offerten unter A. S. 84 an die Exped. d. Bl. erb. 10476

12,000 Mark sind auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10694

21-24,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu 5 % ohne Unterhändler auszuleihen. Darauf Reflectirende belieben Anfragen schriftlich unter Chiffre K. L. 88 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 10760

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Frau** sucht noch **Kunden im Frisieren** in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen. Näheres Metzgergasse 14. 10616

Ein braves Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. Kirchgasse 35, 2 Stiegen hoch rechts. 10717

Ein starkes Mädchen sucht dauernde **Beschäftigung** im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 25, Hinterh., 1 St. h. 10679

Ein zuverl. Mädchen sucht **Monatsdienst**. Näh. Exp. 10757

Eine perfekte **Büglerin** sucht Kunden oder auch **Beschäftigung** in einem Hotel. Näh. Castellstraße 7, 4. Stoc. 10770

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch. 10624

Eine gesunde **Schenkamme** sucht eine Stelle. Näheres bei Hebamme **Greuling**, kleine Schmalbacherstraße 1a. 10611

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Adlerstraße 43. 10615

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle f. **Küchen- u. Hausarbeit**. N. Bleichstr. 13, Hth., 2. St. 10763

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle sonstigen Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres **Goldgasse 2**, zwei Stiegen hoch. 10769

Zwei reinliche, brave Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten mitverrichten, suchen **sofort Stellen**. Näh. **Grabenstraße 14, Part. links**. 10716

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Marktstr. 22. 10533
Ein ordentliches **Kindermädchen** sofort gesucht Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 10320

Gesucht nach auswärts ein **evang. Mädchen**, das selbstständig kochen, sowie gut waschen und bügeln kann, in eine kleine Haushaltung. Eintritt 1. Juli. Näh. **Blumenstraße 5**. 10579

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 35. 10529

Gesucht wird

ein gefetztes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, auf den 24. Juni. Näheres Albrechtstraße 1c, Parterre. 10656

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann einen leichten Dienst erhalten. Näh. Expedition. 10732

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen, bügeln und putzen kann, findet sofort Stelle. Näheres Victoriastraße 1. 10721

Ein Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Emserstraße 27 d. 10670

Gesucht ein starkes Mädchen für Hausarbeit und zu zwei Kindern. Näheres Weilstraße 2 eine Stiege hoch links. 10758

Ein starkes Spülmädchen und ein Hausmädchen, zu allen Arbeiten willig, werden gesucht. Näh. im „Tannus-Hotel“. 10762

Ein gewandtes, zuverlässiges Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 10768

Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Weilstraße 2, 1. Stock rechts. 10536

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei H. Müller, Langgasse 38. 6594

Tüchtige Former (Stuccateure) suchen zum sofortigen Eintritt Gebr. Fischer, 10574

Portland-Cement- und Stuckwaaren-Fabrik. 10445

Colporteur

finden gegen hohen Verdienst dauernde Beschäftigung. Joh. Hallen, Friedrichstraße 12.

Ein Gärtner-Lehrling wird gesucht. Näh. Exped. 10667

Kirchgasse 20 wird ein Schlosser-Lehrling gesucht. 10672

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5 oder 6 Zimmern mit Balkon oder Gartengenuss. Anerbieten mit Angabe des Preises unter R. 79 bef. die Exped. d. Bl. 10633

Zum 1. Januar 1879 wird in der Lang- oder Webergasse ein Ladenlocal nebst kleiner Wohnung gesucht. Näh. Exp. 10494

Eine Wohnung von 6 Zimmern, womöglich mit Benutzung des Gartens, in den äußeren Stadttheilen zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre L. 1 nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10715

Von einer kinderlosen Familie wird bis zum 1. October eine schöne Wohnung in der Nähe des Curhauses (Bel-Etage vorgezogen) gef. Adressen sub N. O. P. postl. Wiesbaden erb. 10696

Eine ältere, franke Dame wünscht, um nicht allein zu sein, mit einer anderen Dame zusammen zu ziehen, event. sucht dieselbe Aufnahme bei einer gebildeten Familie, der sie sich anschließen könnte. Da die betr. Dame nicht gehen kann, wird nur auf eine Parterre-Wohnung, womöglich mit Garten, reflectirt. Offerten beliebe man sub Chiffre A. Z. 2 an die Expedition d. Bl. zu richten. 10754

Eine Wohnung von 8 Zimmern (Bel-Etage oder Parterre) mit Garten wird zu Mitte August oder Anfang September zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Jahrespreises sub Lit. M. R. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10751

Angebote:

Abelhaidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Albrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungs-rath v. Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstr. 8. 4992

Bahnhofstraße 12 ist eine Wohnung im Seitenbau, eine Stiege hoch, neu hergerichtet, zu vermieten. 10622

Zu vermieten

Kleine Burgstraße 2 im Vorderhaus der zweite Stock und im Hinterhaus ein kleineres Logis im ersten Stock zu äußerst billigen Preisen. Näh. Kl. Burgstraße 2 im Laden.

Helenenstraße 3, Bel-Etage,

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10698

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 2. St. r., ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9816

Karlstraße 8, Part., ein Kl., möbl. Zimmer zu verm. 10473

Leberberg 7 sind 1 bis 3 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9221

Louisenplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. u. kann sofort bezogen werden.

Mainzerstrasse sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exp. 10719

Morikstraße 6 (Thoreingang), 2 Stiegen, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 10588

Morikstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8970

Morikstraße 24 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10714

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6994

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche oder Pension z. v. Näh. 2. Etage. 10428

Rheinstraße 33 möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Saalgasse 14 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 10689

Steingasse 2 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10647

Walramstraße 17 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 10504

Wellrißstraße 3, Frontsp., ein Kl., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10650

Wellrißstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 10764

Drei oder fünf schön möblirte Zimmer mit Küche, Keller und Dachstube für 100 à 150 Mk. zu vermieten. Näh. Abelhaidstraße 43, Parterre, von 1-3 Uhr. 10800

Möblirte Familien-Wohnungen

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 39. 10470

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 25. 9101

An der englischen Kirche No. 3 ist noch ein kleines Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10625

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist mit oder ohne bürgerliche Kost billig zu vermieten Mauergasse 2, 2 Tr. rechts. 10137

Ein schön möblirtes Zimmer à 3 Thaler per Monat zu vermieten Bahnhofstraße, Saalbau Schirmer, rechter Hand. 10611

1-2 schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, an einen **Lehrer** oder **Beamten** in gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9488
 Zum 1. October ist eine aus 5 Zimmern und Zubehör in bester Lage der Adolphsallee gelegene Wohnung zu einem billigen Preise zu vermieten. Reflectirende adressiren gef. unter Chiffre 500 an die Expedition d. Bl. 10697

Zu vermieten

das Besizthum „**Beau site**“, nahe bei Wiesbaden (Verbindung durch Pferdebahn), im Betriebe einer seit langen Jahren mit gutem Erfolg erzielten Wirthschaft, freundliche Sommerwohnungen, in der herrlichen Lage am Fuße des Nerobergs, bestehend in Wohn-, Wirthschafts-, Deconomiegebäuden, Garten und Wiesenland, Bade- und Milchcur-Anstalt. Bedingungen günstig. Näh. Neugasse 22. 10753
 zwei Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 3. 10499
 zwei Mädchen finden Logis Herrnmühlgasse 3, Hth., 1 St. 10554
 ein Arbeiter erhält Kost und Logis Markt 7. 10712
 ein bis zwei Arbeiter erh. Logis Römerberg 3, 2. St. 10693

Pension Schildecker, Seidelberg.

Pension von 3 Mk. 50 Pfg. per Tag. 10475

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762
 zwei Knaben finden Pension und Nachhilfe bei einem Lehrer. Näheres Expedition. 10485
 Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 6071
 Einige Herren können sich noch an einem Familienrath betheligen. Näheres Expedition. 9354

Gymnasiasten

haben gute Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 10699

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Heinrich J. Thon,

sowie allen Denen, welche denselben zur Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

10766 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 8. bis 15. Juni 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — Mk. — Pf. Hafer per 100 Kilogr. 15 Mk. — Pf. — 16 Mk. 40 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 3 Mk. — Pf. — 3 Mk. — Pf. Heu per 100 Kilogr. 4 Mk. 40 Pf. — 4 Mk. 50 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mk. 58 Pf. — 141 Mk. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mk. — Pf. — 137 Mk. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 4 Pf. — 1 Mk. 14 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf. Kalber per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mk. — Pf. — 7 Mk. 60 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf. — Pf. Butter per Kilogr. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 6 Mk. 50 Pf. — 8 Mk. 50 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 8 Mk. — Pf. — 10 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 70 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück

15 Pf. — 30 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 Mk. 50 Pf. — 1 Mk. 70 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 2 Mk. — 2 Mk. 80 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., Wirsing per Stück 18 Pf. — 25 Pf., Weißkraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kürbisse per Kilogr. 30 Pf. — 48 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., Erdbeeren per Schoppen 40 Pf. — 50 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 16 Pf. — 18 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 20 Pf., ein Huhn 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 20 Pf., Mal per Kilogr. 2 Mk. 60 Pf. — 3 Mk., Gicht per Kilogr. 2 Mk. — 2 Mk. 60 Pf., Backische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Klindbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mk. — 48 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 43 Mk. — 46 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 29 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schaafleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 19. d. Mts. dahier abgehalten.

Prinzess Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(16. Fortsetzung.)

Behutsam wusch Hilda die Wunde des Vogels, da streiften die Finger etwas Hartes, und mit einem leichten Schrei zog sie ein zusammengerolltes Pergamentblatt unter seinen Federn hervor. Hastig entfaltete sie es.

„Von Wendelin,“ flüsterte sie in freudigem Schreck. Aber kaum vermochte sie die verblakten Zeilen zu entziffern, so schwirten die Buchstaben vor ihren Augen durcheinander. Endlich las sie:

„Hilda, man scheidt mich fort von hier und erlaubt mir nicht einmal, Abschied von Dir zu nehmen! Ich soll in die Welt hinaus, um dort mein Glück zu suchen, und weiß doch seit heute, daß ich nur in Deiner Nähe noch glücklich sein kann. . . Mein Herz will brechen vor Weh . . . oh, warum hast Du nicht verstanden, als meine Glocke Dich zum Abschied rief! — Jetzt ist's zu spät — Leb wohl, Hilda! Ich will ringen und arbeiten, damit ich werth bleibe, Dein Freund zu heißen. Aber wenn ich mein Ziel erreicht habe, — Hilda, darfst du dann wiederkommen . . .?“

Mit thränennassen Augen sank Hilda neben Wendelin's Raden in die Kniee.

„Wir Beide wollen seiner warten,“ flüsterte sie und verbarg ihr erglühendes Gesicht im Gefieder des treuen Thieres. — — —

Die Zeit verging. — Auch der letzte Lehrer hatte den Unterricht im Rathhause eingestellt, weil er das kluge Bürgermeisterkind nichts mehr zu lehren wußte, und andere Besucher erfüllten die alterthümlichen Räume mit jugendlichem Leben. Denn der Ruf von Hilda's Schönheit und Anmuth wuchs mit jedem Jahre, und sie durfte unter den besten Freiern wählen. Der Bürgermeister strahlte in stolzem Vaterglück und sah mit heimlichem Vergnügen, wie seine Hilda sich mit dem Anstand einer Fürstin unter ihren Verehrern bewegte. Dennoch erfüllte es seine Gattin Walpurga mit wachsendem Besremden, daß er ruhig zuließ, wie Hilda Einem nach dem Anderen zu verstehen gab, daß er auf Nichts zu hoffen habe. Im Gegentheil schien Leberecht ein besonderes Vergnügen daran zu finden, daß Hilda keinen der Freier auszeichnete, und so sehr Walpurga ihrer Tochter diese Freiheit gönnte, so sehr beunruhigte sie das Benehmen ihres Mannes, dessen Beweggründe sie mit stillem Nummer errieth.

Schon begann man auch in dem Städtchen seltsame Reden zu füh-

ren über die unbegreifliche Sprödigkeit der Prinzess Rothhaar; und die allseit lebendige Verleumdung zog immer engere Kreise um die Familie des Bürgermeisters, welcher der Hochmuthsteufel insgesammt den Verstand verblendet habe, daß sie ihr Glück mit Füßen traten. Und als eines Tages auch der letzte und der gewichtigste aller Herrenhöfne sich unverrichteter Sache zurückziehen mußte, da wachten alte, fast vergessene Gerüchte auf und traten immer deutlicher an's Licht. Einer versicherte dem Anderen, daß Prinzess Rothhaar nur auf ihren Prinzen warte, dem der Vater sie bestimmt, weil er der Höchstgeborne im Lande sei; — ja, sie sei ihm sogar schon versprochen worden, als sie ihm vor Jahren den Kranz überreichte. Man erinnerte sich, wie wohl Hilda dem jugendlichen Prinzen schon damals gefallen habe, und wartete nur noch auf den Tag, wo Hilda in die Königsstadt abgesandt werden würde, für welche ihre vornehme Erziehung berechnet war. Die Frage, ob der Prinz das Mädchen auch heirathen würde, beantwortete man sich mit bedenklichem Achselzucken und schadenfrohem Lächeln.

Dem Bürgermeister kam auch das Gerüde zu Ohren, denn Hunold versäumte keine Gelegenheit, seinen Vorgesetzten in seiner geschmeidigen Art davon zu unterrichten. Er war seit Jahren Leberecht's rechte Hand und durfte sich mehr erlauben als jeder Andere, so wenig auch Mutter und Tochter ihm ihre Abneigung verhehlten.

Der Bürgermeister schäumte vor Zorn, und sein Ingrimm war um so tiefer, als in seiner engen, im Vorurtheil und Aberglauben befangenen Seele der kindische Glaube an die ewige Erfüllung der alten Prophezeiung unvertilgbar fortlebte und sich mit Hilda's aufblühender Schönheit nur noch befestigt hatte. Warum sollte das Lob dieser Schönheit, das so viele sangen, nicht bis zu den Ohren des Prinzen dringen und ihn daran erinnern, daß Hilda ihm keine Fremde war? Wäre es das erste Mal gewesen, daß Prinzen sich schöne Töchter aus dem Bürgerstande greift? — Darum billigte Leberecht das Verfahren seiner Tochter; denn es war ihm ein Beweis, daß sie selber die gleiche Hoffnung hegte, wenn er auch weber mit ihr noch mit der Mutter davon redete.

Der Schreiber hatte längst diese Pläne seines Vorgesetzten durchschaut, aber es lag in seinem eigenen Interesse, ihn darin zu befärden. Je mehr Leberecht sich auf diese Weise dem Städtchen und seinen Bewohnern entfremdete, um so unersehlicher mußte sein gewandter Schreiber ihm werden, und wenn dann der Tag kam, an welchem Leberecht's Lustschloß vor ihm zusammen sank, war Hunold der Einzige, der ihm zur Seite stand. Der Schreiber glaubte Wendelin kaum noch fürchten zu müssen. Jahre waren seit dessen Abwesenheit verfloßen, und nach dem Tode seines Vaters war der Name des Jünglings im Städtchen wie verschollen.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 16.—22. Juni c.) 16.: Einzug der deutschen Truppen in Berlin 1871. — 18.: Schlacht bei Fehrbellin 1675. — 19.: Todesstag Nettelbed's von Colberg 1824. — 21.: Kriegserklärung Preußens an Oesterreich 1866. — 22.: Aufhebung der Elb-Flöte 1870.

□ (Ein neuer patentirter Kochtopf.) Seit einigen Monaten ist auf dem Markte für Geräthe und Maschinen ein neuer Kochtopf erschienen, welcher alle Beachtung verdient. Die neue Erfindung erleichtert wesentlich die Arbeit, erspart der Köchin sehr viel Zeit, gewährt vollkommene Sicherheit gegen Ueberkochen und Anbrennen und liefert vor Allem schmackhaftere Speisen, als die alte Einrichtung. Dies zeigt sich u. A. recht deutlich gegenwärtig beim Kochen der Kartoffeln, welche bekanntlich gerade in diesen Monaten leicht an Geschmack verlieren. Inhaber des Patents ist Herr Carl Becker in Unna, welcher nach der ersten Einführung den Topf noch in manchen Theilen verbessert hat. Derselbe beschreibt denselben in folgenden Worten: „Dieser neue, in seiner Construction sehr einfache Kochtopf ist kein sogenannter Dampf-Kochtopf, sondern ein Wasser-Kochtopf. Bei der Construction ist hauptsächlich darauf Bedacht genommen, alle Unbequemlichkeiten zu vermeiden, welche den bis jetzt im Gebrauch befindlichen Kochtöpfen anhaften. Anbrennen der Speisen unmöglich — kein Verbrennen der Hände beim Abgießen — bequeme Handhabung — größte Reinlichkeit — dieses sind die Vorzüge, die jede Hausfrau auf den ersten Blick erkennen wird. Der neue Patent-Kochtopf dient zum Kochen jeder Speise. Er besteht aus zwei Theilen, einem äußeren Topfe und einem inneren durchlöchernten Topfe, die auch einzeln gebraucht werden können, und zwar der äußere als gewöhnlicher Kochtopf und der innere als Durchschlag, Salatwäscher u. s. w. Verschiedene Küchengeräthe sind also in dem Patent-Kochtopf vereinigt, und stellt sich der Preis desselben nur wenig höher als der von zwei gewöhnlichen Geschirren gleicher Größe.“ Unter den zahlreichen günstigen Urtheilen Sachverständiger heben wir nur das der Herren Professor Dr. Dunkelberg und Dr. Gieseler in Poppelsdorf hervor, welche Folgendes sagen: „Herrn Carl Becker in Unna. Nachdem Ihre

patentirten Kochtöpfe längere Zeit in unseren Küchen erprobt sind, berichten wir gern über deren Vortheile. Einmal können die Hausfrauen ruhig ihren Geschäften nachgehen, während die Speisen kochen, da die Gefahren des Anbrennens resp. Ueberkochens fortfallen, dann ist das oft gefährliche Abgießen vermieden, ebenso das unständliche Herausnehmen von Köchen, Fiern, Fischen zc., weil das Wasser von selbst zurückbleibt, endlich lassen sich gekochte Speisen in feuchtwarmen Dämpfen leicht lange Zeit warm halten, ohne an Geschmack zu verlieren. Da außerdem die Töpfe leicht zu handhaben und zu reinigen sind, können wir dieselben den Hausfrauen bestens empfehlen.“ Hiernach kann man nur wünschen, daß an recht vielen Orten Versuche mit dem neuen Kochtopf angeestellt werden mögen, namentlich dürfte dies eine dankbare Aufgabe für landwirthschaftliche Vereine sein, und der Topf sich sehr für die diesjährigen Verlosungen empfehlen. Gebrauchsanweisungen werden von Herrn Carl Becker ausgegeben.

— In No. 123 unseres Blattes — vom 26. Mai — brachten wir ein Räthsel Schleiermacher's mit der Auflösung „Verschieden“. Der einigen Tagen nun empfangen wir von einem unserer Leser die Mittheilung, daß wir den Gedanken des berühmten Kanzelredners unvollkommen wiedergegeben haben und kommen wir dem Wunsche des Betreffenden, dem Räthsel nochmals und in ganzer Form Aufnahme zu gewähren, um so lieber nach, als uns der Genannte in so liebenswürdiger Weise die verbesserte Auflage übermittelte. Das Räthsel lautet also folgendermaßen:

Wir sind's gewiß in vielen Dingen;
Im Tode sind wir's nimmermehr;
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Und eben diese sind's nicht mehr.
Wir sind's, so lange wie wir leben,
Von Geist und Angesicht,
Doch darum eben, weil wir leben,
Sind wir's nicht!

(Auflösung: uoqo!p!r!g)

— An dem offenen Fenster der vierten Etage eines Hauses in der Alexandrinenstraße in Berlin saß kürzlich am Nachmittage, wie die „Post“ erzählt, ein kleiner, etwa zwei Jahre alter Knabe, während unter seinem Stuhle eine große Dogge lag. Der Knabe kletterte vom Stuhl auf das Fensterbrett und beugte sich derartig vor, daß von den Vorübergehenden jeden Augenblick der Sturz des Kindes in die Tiefe befürchtet werden mußte. Mehrere Passanten eilten von der Straße in das Haus, um das Kind aus der drohenden Gefahr zu retten. Bevor sie jedoch eingetreten konnten, hatte die Dogge die Gefahr, in welcher das Kind schwebte, inständig erkannt. Mit einem Sage war sie auf den Stuhl gesprungen, packte mit den Zähnen das Kleid des Kindes und zog dasselbe von dem Fensterbrett zurück. Als die Wohnung gewaltam geöffnet wurde — die Eltern waren abwesend und hatten nachlässigerweise den Knaben ohne Aufsicht im Zimmer zurückgelassen — lag das Kind unverletzt auf dem Stuhl, von dem treue Hunde bewacht.

— Vor dem Otmüher Schwurgerichte fand dieser Tage das feroce gerichtliche Nachspiel einer originellen Diebesgeschichte statt. Johann Kappl und Johann Krnabel hatten sich in dem Entschlusse geeinigt, die Magazine der Staatsbahn in der Weis zu bestehlen, das Krnabel den Kasten in eine Kiste verpackte und als Frachtgut aufgab. War diese Fracht dann in irgend einem Magazin angekommen, so öffnete der verborgene Dieb von innen die Kiste, stieg zu einer Zeit, wo Niemand im Magazine war, heraus und erlesete sein eigenes Gewicht in der aufgegebenen Kiste durch Waagen. Die er aus anderen Frachtkisten stahl. In einem der von der Anlage angeführten Fälle füllte er zugleich eine andere, gleichfalls von den Dieben ad hoc aufgegebenen Kiste mit gestohlenen Waaren. Nach dieser Prozedur wurde von dem Diebe, der früher Eisenbahnbedienter war, die Magazine Thür von innen aufgemacht resp. aufgehoben; Kappl entfernte sich und später wurde dann die mit der Beute gefüllte Kiste von den Dieben nach dem Gemäße in Empfang genommen. Aus der Verhandlung ergab sich u. A., daß Kappl in der Kiste einmal geraume Zeit auf dem Kopfe stehen mußte, weil man die Kiste trotz des Wais „Nicht stürzen!“ verkehrt aufgehoben hatte. Die Geschworenen sprachen die Angeklagten einstimmig schuldig. Das Urtheil lautete auf 6 resp. 7 Jahre schweren Kerker.

— (Patriotisch und poetisch.) Im Dorfe Kleinbeeren, dessen Terrain an dem glorreichen Tage von Großbeeren bekanntlich die Schlacht ebenfalls gewüthet hat, ist neuerdings in der Amtsstube des Ortsvorstehers ein mächtiges Kaiserbild aufgehängt worden, welches die Bezeichnung trägt: „Zur Erinnerung an den Tag der Schmach“ vom 2. Juni 1878.“ Unterhalb dieses Bildes befinden sich die mit kräftiger Hand geschriebenen Verse:

Es weht ein Hauch durch's ganze Reich,
Voll Schmerz und Freude, beide gleich;
Die Frage allerorts tritt ein:
Wer mag des Kaisers Hüter sein?
Lieb' Kaiser mein, kannst ruhig sein,
Lieb' Kaiser mein, kannst ruhig sein,
Dich schützt Dein Herrgott ganz allein.“

Die Bewohner von Kleinbeeren haben sonach nicht nur einen patriotischen sondern auch einen poetischen Amtsvorsteher.

R ä t h s e l .

Was ist schlimmer, als ein böser Bube?

Auflösung des Räthfels in No. 134: Der heutige Tag.